

Zeitschrift: Plan : Zeitschrift für Planen, Energie, Kommunalwesen und Umwelttechnik = revue suisse d'urbanisme

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung für Landesplanung

Band: 29 (1972)

Heft: 1

Rubrik: Umwelt-Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Umwelt — Rundschau

Planung

Pontresina schützt sich

Die Gemeindeversammlung von Pontresina hat den Erlass besonderer Zonenvorschriften für die Ueberbauung der beiden Dorfkernzonen gutgeheissen. Die bauliche Ergänzung und Erneuerung ist für die Dorfteile mit überliefelter Bauweise nur mehr im Rahmen eines kommunalen Ueberbauungsplans gestattet, der dem dörflichen Charakter Rechnung trägt. Neu-, An- und Umbauten sowie Fassadenrenovationen haben sich nach dem Orts- und Strassenbild zu richten.

Für die erweiterte Kernzone wurde die mit einem Initiativbegehr am 13. März 1970 abgeschaffte Ausnützungsziffer von 1,0 wieder eingeführt. Mit diesen sichernden Auflagen will sich der traditionelle Kurort und Sportplatz im Oberengadin vor einer folgenschweren übermässigen Ueberbauung schützen.

Bausperre in Davos

Der Kleine Landrat der Landschaft Davos hat beschlossen, im Hinblick auf die Totalrevision des kommunalen Baugetzes für das ganze Gemeindegebiet eine Bausperre zu erlassen. Dieser Beschluss gilt ab sofort für die Dauer eines Jahres. Der Kleine Landrat behält sich vor, diese Bausperre nach einem allfälligen früheren Inkrafttreten der neuen Gesetzesbestimmungen und der damit verbundenen Planung vorzeitig aufzuheben. Die Bausperre gilt auch für alle anhängig gemachten, aber noch nicht bewilligten Baugesuche, einschliesslich der Quartierplanungen. Während der Bausperre können Baubewilligungen nur erteilt werden, wenn dadurch die vorgesehene Baugesetzgebung und Planung weder erschwert noch beeinträchtigt werden.

Neuer Direktor im Eidgenössischen Amt für Strassen- und Flussbau

Der neue Direktor des Eidgenössischen Amtes für Strassen- und Flussbau, der an die Stelle des zurücktretenden Dr. Robert Ruckli tritt, ist der Stadt ingenieur von Luzern, Jules Jakob. Der 46jährige diplomierte Tiefbauingenieur stammt aus Trogen. 1955 wurde Jules Jakob, erst 30 Jahre alt, zum Stadt ingenieur von Luzern gewählt, das damals mitten in der Projektierung der Autobahnumfahrung steckte. Jules Jakob half massgeblich mit, die heute in Verwirklichung stehende stadtnahe Umfahrung mit dem Sonnenbergtunnel gegen die weiträumige Umfahrungsvariante durchzusetzen. Jules Jakob war unter

anderem Vorstandsmitglied des Schweizerischen Ingenieur- und Architektenvereins und Vizepräsident der Vereinigung schweizerischer Strassenfachmänner.

Der rege Erfahrungsaustausch an dieser Tagung, bereichert durch die Bekanntgabe von Resultaten wissenschaftlicher Untersuchungen der Technischen Hochschule Wien, sollte dem Gedanken wirkungsvoller Abwasserreinigung mittels Kleinanlagen in der Schweiz sicher förderlich gewesen sein.

Kehricht

AG für Altautoverwertung

In St. Gallen ist die Autoverwertung Ostschweiz AG gegründet worden. Die Gesellschaft beabsichtigt in Schwarzenbach bei Wil SG die Errichtung und den Betrieb eines auf regionaler Basis aufgebauten Autoverwertungszentrums für die Kantone Zürich, Glarus, Schaffhausen, beide Appenzell, St. Gallen, Graubünden und Thurgau. Das Projekt basiert auf dem Schlussbericht der schweizerischen Studiengesellschaft für rationelle Beseitigung von Altwagen. Die Gesamtinvestitionen werden sich auf sechs bis sieben Millionen Franken belaufen. Dazu kommen noch die Anschaffungskosten der Transportfahrzeuge.

Mit dem Bau kann gegen Mitte des Jahres 1972 begonnen werden. Die Inbetriebnahme ist auf das Frühjahr 1973 vorgesehen.

Kehrichtbeseitigungsanlage für 57 Gemeinden

An der Delegiertenversammlung des Zweckverbandes für Kehrichtbeseitigung der Region Aarau-Lenzburg ist beschlossen worden, dass neben den 32 Verbandsgemeinden 25 andere Gemeinden Kehricht zu gleichen Konditionen abliefern können wie die Verbundsgemeinde.

Die regionale Kehrichtbeseitigungsanlage ist zurzeit in Buchs AG im Bau. Sie soll 1973 in Betrieb genommen werden. Das Budget 1972 sieht einen Aufwand von 4,32 Mio Franken vor.

Regionale Kläranlage in Willegg

In Willegg ist die neue Kläranlage, die auf 11 Mio Franken zu stehen kam, eingeweiht worden. Die Anlage ist bereits seit dem 2. August in Betrieb. Damit ist die vor mehr als 25 Jahren in die Wege geleitete Abwassersanierung in der Region Lenzburg verwirklicht. Neben der Kläranlage war auch ein 8,6 Kilometer langer Sammelkanal von Seon nach Willegg zu erstellen, der 5,5 Mio Franken gekostet hat. Die mechanisch-biologische Anlage dient acht Gemeinden der Region Lenzburg.

68mal Rheinverschmutzung!

Im Jahre 1971 wurden dem Wasserwirtschaftsamt des Kantons Basel-Landschaft in Liestal 68 Rheinverschmutzungen angezeigt. 38mal kam es zum Einsatz der zuständigen Feuer- oder Oelwehren sowie der Polizeibehörden. Bei den restlichen Fällen handelte es sich entweder um Fehlalarme oder sehr geringfügige Verunreinigungen, die eine Bekämpfung nicht erforderten.

123 Wasserproben liess das Wasserwirtschaftsamt im Verlaufe von 1971 untersuchen, wobei in den meisten Verschmutzungsfällen jeweils drei Proben sichergestellt wurden. Das Amt beabsichtigt, die Öffentlichkeit demnächst umfassend über den Stand der zurzeit noch nicht abgeschlossenen Untersuchungen zu orientieren und mitzuteilen, auf welche Art und Weise in Zukunft Rheinverschmutzungen wirksamer bekämpft werden sollen.

Luftverschmutzung

Gewässer

Tagung von Fachleuten für Klein-Kläranlagen

In Wallisellen fand eine Tagung von Abwasserfachleuten aus Deutschland, Österreich, Belgien, Jugoslawien und der Schweiz statt. Im Vordergrund der Diskussion stand die biologische Klein-Kläranlage, welche in der Schweiz von der Friwa Betonwaren AG Bouveret VS und Wallisellen ZH projektiert und ausgeführt wird. Diese vorwiegend im Ausland bekannte Anlage wurde speziell für kleinere Anschlusswerte entwickelt. Sie arbeitet mit einem Entschlammungsbecken oder Emscherbrunnen als Vorklärung und einem nachgeschalteten Belebungs- und Nachklärbecken. Diese Klein-Kläranlagen sind wartungsarm und zeichnen sich durch eine gute Abbauleistung bei einem geringen Stromverbrauch aus.

Alles tun gegen Motorfahrzeug-Abgase

Eine Kommission des Ständerates hat unter dem Vorsitz von Ständerat Stucki (Glarus, dem.) und in Anwesenheit von Bundesrat von Moos die Motion des Nationalrates zur Verminderung der schädlichen Stoffe in den Motorfahrzeugabgasen behandelt. Sie beantragt der Kleinen Kammer einstimmig, die Motion als erheblich zu erklären. Mit Nachdruck vertritt die Kommission die Auffassung, dass im Sinne eines wirklichen Umweltschutzes alles getan werden müsse, was möglich ist, um in der Bekämpfung der Motorfahrzeugabgase Fortschritte zu erzielen.

Abgasgeräte für Automobile

esa. In Locarno ist die Firma Autoantismog AG gegründet worden. Sie bezieht das Studium und die Produktion von Geräten zur Verminderung der Luftverunreinigung durch Automobilmotoren. Die Gesellschaft will solche Er-

Die leistungsfähigste

Unterwasser-Mähmaschine

mit den grössten Vorzügen



Jakob Müller, Konstruktionswerkstätte, 9325 Roggwil TG

Telefon 071 48 12 66

Einband decken

für die Zeitschrift «Plan». Ganzleinen, mit Titelaufdruck und Jahrgang, liefern wir in gediegener Ausführung zum Preise von Fr. 4.50 zuzüglich Porto. Ebenso besorgen wir das Einbinden der uns zugestellten ganzen Jahrgänge. Fehlende Nummern können ersetzt werden.

Vogt-Schild AG Druckerei und Verlag, 4500 Solothurn 2

Wir suchen einen

Planer/Architekten

als Sachbearbeiter für unsere im Ausbau begriffene Planungsabteilung. Es bestehen Aufstiegsmöglichkeiten. Wir bearbeiten ausgewählte Spezialaufgaben aus allen Planungs- und Projektierungsgebieten: Grundlagenforschung, angewandte Strukturplanung, Entwicklungskonzepte, Orts- und Quartierplanung. Arbeitsbeginn sofort oder nach Übereinkunft. Gutes Salär, bei Eignung Mitbeteiligung. Auf Wunsch kann eine Wohnung zur Verfügung gestellt werden.

Guhl + Lechner + Philipp, Telefon 01 34 74 80.
Herr Guhl gibt Ihnen gerne nähere Auskunft.

D^R BENDER & D^R HOBEIN AG

Geräte und Chemikalien für die Untersuchung von Abwasser und Gebrauchswasser
Lieferung kompletter Laboratoriumseinrichtungen
Apparate für Routine- und Forschungszwecke in der Wasser-, Müll- und Luftkontrolle

Telefon 051 26 17 77

8042 ZÜRICH



zeugnisse verkaufen und sich an entsprechenden Unternehmen beteiligen. Im Vordergrund steht das Jensen-Anti-smog-Gerät dänischer Herkunft, das preisgünstig erhältlich ist. Es besteht aus einer kleinen Wirbelkammer, die zwischen Vergaser und Anlasser einfach montiert und eingestellt werden kann. Deutsche Betriebsuntersuchungen haben eine bedeutende Reduzierung besonders des Kohlenmonoxidgehaltes im Abgas ergeben. Gleichzeitig stellt sich ein um durchschnittlich 5 % niedrigerer Kraftstoffverbrauch heraus. Die neue Gesellschaft sucht auch durch die Erwirkung bundesbehördlicher Vorschriften zur Verwendung dieses Geräts einen erheblichen Beitrag an den Umweltschutz zu leisten.

Erhaltung der Umwelt

Verkehr mit Schneeraupenfahrzeugen

Wie der Bundesrat auf eine Dringliche Kleine Anfrage von Nationalrat Ziegler (soz., Genf) feststellt, ist es Sache der Kantone, für die sogenannten Schneeroller die notwendigen Vorschriften zu erlassen und bestehenden Verboten durch geeignete Kontrollen Nachachtung zu verschaffen.

Die Zahl der Schneeraupenfahrzeuge auf Skipisten hat in der letzten Zeit stark zugenommen. Beschränkungen in verschiedener Hinsicht erscheinen angezeigt. In besonderen Situationen indessen, wie für Transporte von Kranken und Verletzten und zur Versorgung abgelegener Liegenschaften, sind sie im Winter oft das einzige verwendbare Verkehrsmittel. Ihre Zulassung für solche Zwecke ist begründet. Im übrigen ist der Verkehr der Schneeraupenfahrzeuge auf Skipisten, Schlitten- und Gehwegen, die als öffentliche Verkehrsfläche gelten, schon heute auf Grund des Art. 43 des Strassenverkehrsgesetzes (SVG) verboten.

Ausserhalb öffentlicher Strassen und Pisten, das heißt im freien Gelände, wo diese Fahrzeuge als besonders störend empfunden werden, findet das SVG keine Anwendung; die Regelung obliegt hier ausschliesslich den kantonalen Gesetzgebern. Um den Erlass entsprechender Vorschriften zu erleichtern, hat die Interkantonale Kommission für den Strassenverkehr (IKSt) am 12. Oktober 1971 den Kantonen eine Musterverordnung zukommen lassen, die ein generelles Verbot mit der Möglichkeit von Ausnahmebewilligungen für Sonderfälle vorsieht.

Nato macht ernst mit Umweltschutz

Nach zweijährigen intensiven Vorbereitungsarbeiten in vier verschiedenen Ländern hat der Sonderausschuss der Nato für Probleme der modernen Gesellschaft erstmals internationale Richtlinien für eine Bekämpfung der zunehmenden Luftverschmutzung verabschiedet. Die Richtlinien, mit deren Annahme durch die nächste Ministerratstagung

der Nato gerechnet wird, beziehen sich auf die Verunreinigung der Luft durch nichtgasförmige Teilchen und durch Schwefeloxide, wie sie vorwiegend durch die Verbrennung von Kohle- und Ölprodukten entstehen. Bis Ende 1972 sollen Richtlinien gegen die Umweltverschmutzung durch Autoabgase vorliegen.

Petition zum Schutz gefährdeter Landschaften

Am 6. Dezember 1971 wurden in Bern dem Bundesrat und dem Parlament 359 279 Unterschriften einer Petition zum Schutze der Landschaften von nationaler Bedeutung (insbesondere zur Erhaltung des Oberengadins) übergeben.

Die grosse Zahl der Unterschriften — in zweieinhalb Monaten ohne viel Publicität durch den WWF Schweiz und den Schweizerischen Bund für Naturschutz beigebracht — zeigt den deutlichen Willen des Volks, die Erholungsgebiete in der Schweiz zu bewahren. Die Unterzeichnenden Organisatoren ersuchen den Bundesrat, den von ihm vorgelegten Entwurf eines dringlichen Bundesbeschlusses auf dem Gebiet der Raumplanung und des Landschaftsschutzes so zu ändern, dass die Interventionsmöglichkeiten des Bundes verstärkt werden, wo es das gesamtschweizerische Interesse verlangt. Dies soll durch Aufnahme einer Bestimmung geschehen, wonach der Bund notfalls auch vor dem Entscheid und/oder allenfalls selbst gegen den Entscheid des Kantons Freihaltezonen bezeichnen kann. Verbleibende Meinungsverschiedenheiten könnten in einem anschliessenden Schlichtungsverfahren bereinigt werden.

Veranstaltungen

Interfinish-Kongress in Basel

Der 8. Internationale Kongress «Interfinish» der «International Union for Electrodeposition and Surface Finishing», findet vom 5. bis 9. September 1972 in der Schweizer Mustermesse in Basel statt. Die Tagung wird von der Schweizerischen Galvanotechnischen Gesellschaft organisiert. Der aus 19 Vertretern aus 12 Ländern zusammengesetzte Wissenschaftliche Rat unter dem Präsidium von Professor Dr. Norbert Ibl (Eidgenössische Technische Hochschule, Zürich) und das unter dem Präsidium von Dr. A. L. Saboz stehende Organisationskomitee haben ein Tagungsprogramm festgelegt, mit dem Generalthema «Fortschritte der Oberflächenbehandlung mit besonderer Berücksichtigung der Korrosionsfestigkeit und anderer Eigenschaften von Schutzschichten». In einem Sondersymposium werden Abwasserprobleme der Galvanotechnik behandelt. Nach einem einleitenden Votum von Professor Dr. R. Weiner, Innsbruck, wird dabei ausgiebig Gelegenheit zu Erfahrungsaustausch und Diskussion geboten. Das Vortragsprogramm umfasst fünf Plenarvorträge

sowie eine Reihe weiterer Vorträge von eingeladenen Referenten und angemeldete Kurvvorträge aus Wissenschaft und Praxis.

Basler Messekalender 1972

In der Basler Mustermesse finden 1972 folgende Anlässe statt:

9. bis 19. März
13. Schweizerische Kunst- und Antiquitätenmesse
15. bis 25. April
56. Schweizer Mustermesse
30. Mai bis 3. Juni
3. Internationale Drahtausstellung
6. bis 10. Juni
2. Internationale Verpackungsmesse Swisspack
22. bis 26. Juni
Art 3'72, 3. Internationale Kunstmesse für Kunst des 20. Jahrhunderts
3. bis 5. September
7. Internationale Fachmesse für Eisenwaren, Werkzeuge, Haushaltartikel — Interflex
6. bis 12. September
Surface, 3. Internationale Fachmesse für Oberflächenbehandlung, und Kongress Interfinish
23. September bis 1. Oktober
Hitfair, 2. Informations- und Verkaufsmesse für junge Leute
16. bis 21. Oktober
Nuclex — 3. Internationale Fachmesse für die kerntechnische Industrie
16. bis 20. November
Schweizer Möbelfachmesse

1. Internationale Baufachmesse in Bern

Vom 13. bis 20. Juni 1973 wird die 1. Internationale Baufachmesse im neu erweiterten Ausstellungszentrum der BEA in Bern durchgeführt. Schon heute haben die wichtigsten Fachverbände sowie Vertreter der schweizerischen und europäischen Bauindustrie ihr grosses Interesse an dieser Baufachmesse bekundet.

Als Verantwortliche für Organisation und vor allem fachgerechten Aufbau der «Bau + Architektur 73» zeichnen die Ausstellergenossenschaft BEA und die Schweizer Baudokumentation Docu. Sowohl von der Thematik als auch von den Produkten her ist eine Fachmesse geplant, die allen Interessenten wertvolle und praxisnahe Informationen liefert. (Auskunft erteilt: Schweizer Baudokumentation, Blauen, und Ausstellungssekretariat BEA, Bern.)

Architektenwettbewerb für Tanger

Die «Société nationale d'aménagement de la Baie de Tanger» führt einen internationalen Ideenwettbewerb für Architekten durch, bei dem es um die Gestaltung eines Handels- und Verkehrs-zentrums in der Bucht von Tanger geht. Der Wettbewerb wird durch die UIA unterstützt. Anmeldeformulare zum Mitmachen können bis spätestens am 10. April 1972 bei folgender Adresse be-zogen werden: SNA Baie de Tanger, 24, rue Lafayette, Tanger.